

# Erstnachweis der Bodenwanze *Brachyplax tenuis* (Mulsant & Rey, 1852) (Heteroptera, Oxycarenidae) in Deutschland

Christian Rieger

Lenbachstr. 11, 72622 Nürtingen, E-Mail: christian.rieger@kabelbw.de

**Zusammenfassung:** Über den Fund eines Weibchens von *Brachyplax tenuis* M.R. im Kaiserstuhl (SW-Deutschland) wird berichtet. Er ist ein Erstfund für Deutschland.

**Summary:** The discovery of a female of *Brachyplax tenuis* M.R. in the Kaiserstuhl (SW Germany) is reported. It is the first record from Germany.

Das Verbreitungsgebiet von *Brachyplax tenuis* reicht in der Westpaläarktis von Portugal bis Mittelasien (Kasachstan, Turkmenistan, Tadschikistan, Kirgisistan; Péricart 2001). In Europa liegt der Schwerpunkt des Vorkommens im mediterranen Raum. In den Nachbarstaaten Deutschlands nachgewiesen im südlichen Frankreich (nordwärts bis Lyon; Péricart 1998), in der südlichen Schweiz (Tessin; OTTO 1994), in der Tschechischen Republik (MALENKOVSKÝ et al. 2011), in der Slowakei (STEHLÍK & VAVŘINOVÁ 1996) und in Österreich (Steiermark; Brandner 2015, Burgenland; Adlbauer & Heiss 1980 und Niderösterreich; Rabitsch 2014).

Der bislang nördlichste Fundpunkt in Mitteleuropa liegt bei Strači in Mähren bei 14°24' E 50°26' N.

Material aus Baden-Württemberg: Kaiserstuhl, Achkarren, Schlossberg (7°37' E 48°04' N) 1 ♀ zwischen Ort und Waldrand (215–320 m NN) am 08.05.2020 gekeschert, Reibnitz leg. (Abb. 1).

Die Art lebt an Mohnarten (*Papaver*) und an Rauten (*Ruta*) (verschiedene Autoren).

Das Vorkommen im Kaiserstuhl ist völlig isoliert. Die nächstgelegenen Fundorte sind Meleira im Tessin, ca. 210 km, Lyon, ca. 340 km und Goldberg in der Steiermark ca. 630 km Luftlinie entfernt. Eine Einschleppung der Art erscheint relativ unwahrscheinlich, ebenso die Existenz einer bisher unentdeckt gebliebenen Population im besonders intensiv besammelten Kaiserstuhl. Möglich wäre eine Arealerweiterung, wie sie z. Z. bei zahlreichen Wanzenarten stattfindet.

## Dank

Ich bedanke mich bei Herrn Johannes Reibnitz (Tamm) für die Überlassung des Exemplars von *Brachyplax tenuis*.



**Abb. 1:** *Brachyplax tenuis*, Weibchen vom Schlossberg bei Achkarren. Natürliche Größe 3,4 mm.

## Literatur

- Adlbauer, K. & E. Heiss (1980): Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – Natur und Umwelt im Burgenland. 3 (Sonderheft): 1–29.
- Brandner, J. 2015: Neue Wanzenarten für die Steiermark (Insecta: Heteroptera). – Joannea Zoologie 14: 139–149 (2015).
- Otto, A. (1994): Für die Schweiz neue oder selten gesammelte Wanzen-Arten (Heteroptera). – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 67: 189–197.
- Malenovský, I., Baňář, P. & P. Kment (2011): A contribution to the faunistics of the Hemiptera (Cicadomorpha, Fulgoromorpha, Heteroptera, and Psylloidea) associated with dry grassland sites in southern Moravia (Czech Republic). – Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) 96(1): 41–187.
- Péricart, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae Euro-Méditerranéens. 3. – Faune des France 84C: i-iv, 1–487.
- Péricart, J. (2001): Lygaeidae. In: Aukema & Rieger (eds.) Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region 4: 35–220. Wageningen.
- Rabitsch, W. (2014): Wanzenartenvielfalt in Trockenraseninseln im Wiener Becken. – Andrias 20: 195–212. Karlsruhe.
- Stehlík, J. & I. Vavřínová (1996): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Lygaeidae I). – Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 80: 163–233.

## **Neunachweis von *Dieckmanniellus chevrieri* (Boheman) [syn. *Dieckmanniellus helveticus* (Tourn.)] für Baden-Württemberg**

Oliver Nolte und Heike Haag

Reichenaustrasse 6, 78467 Konstanz, E-Mail: oliver\_nolte1965@yahoo.de

Wir berichten über den Erstdnachweis für Baden-Württemberg von *Dieckmanniellus chevrieri* (Boheman) [syn. *Dieckmanniellus helveticus* (Tourn.)], Coleoptera: Curculionoidea: Nanophytidae aus dem Kaiserstuhlgebiet.

Die Art konnte erstmals am 10.04.2020 am Ortsausgang Ihringen, Blankenhornsberg, als Zufallsfund nachgewiesen werden. Ein zunächst nicht erkanntes männliches Exemplar wurde von blühendem Färberweid, *Isatis tinctoria* Linné, am Rand der dortigen Weinberge geklopft (Sammlungsnummer CNH-20951, Genitalpräparat). Im Umkreis von mindestens 200 m konnte Blutweiderich (*Lythrum salicaria* Linné) nicht festgestellt werden. Mehrere gezielte Nachsuchen an und in der näheren Umgebung der Fundstelle blieben erfolglos. Einzelne Pflanzen blühenden *L. salicaria* wurden später im Juli entlang der Strasse Richtung Breisach gesehen, jedoch nicht untersucht.

Am 05.07.2020 wurden dann mehrere *Nanophytidae*, darunter nach Bestimmung vier Exemplare (2 ♂, 2 ♀; CNH-21591/21593, CNH-21590/21594) des *D. chevrieri* gemeinsam mit *Nanophyes marmoratus* (Goeze) am Ortsausgang Bötzingen von blühendem Blutweiderich erbeutet. Der Fund wurde am 05.09.2020 bestätigt, als weitere Exemplare von *D. chevrieri* (1 ♂, 1 ♀; CNH-21595 & CNH-21596) zusammen mit *Nanophyes brevis* Boheman (Abb. 1) geklopft werden konnten. Anders als im Juli hielten sich die Tiere bevorzugt in den Blüten von *L. salicaria* auf (Abb. 2).

Auf Grund der mehrere Kilometer weit auseinander liegenden Fundstellen und der Nachweise zwischen April und September kann davon ausgegangen werden, dass sich die Art zumindest im Kaiserstuhlgebiet stabil etabliert hat. Da die Wirtspflanze zwar häufig aber nicht flächendeckend steht, müssen die Tiere eine gewisse Ausbreitungstendenz mitbringen. Bei warmen Temperaturen am 05.07.2020 zeigten sich die Käfer sehr flüchtig und flogen sofort wieder vom Klopfschirm auf.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [55\\_1\\_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Rieger Christian

Artikel/Article: [Erstnachweis der Bodenwanze \*Brachyplax tenuis\* \(Mulsant & Rey, 1852\) \(Heteroptera, Oxycarenidae\) in Deutschland 51-52](#)